

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Endlich schlug er die dunklen Augen auf und flüsterte:
 „Da bist Du ja, Paul Berg — ich wußte, daß Du kommen würdest.“

„Wo bist Du denn verwundet?“ fragte Paul.

„Am Fuß, ich kann mich nicht rühren.“

„So frage ich Dich.“

„Nein, nein, ich bin zu schwer.“

Und vorsichtig, wie eine Mutter ihr Kind nimmt, hob Paul den Freund in seinen Armen auf, — hob ihn, trug ihn, schleppte ihn in langen ruhigen Schritten über das Feld des Todes, bis er das Lager erreichte.

Längst hatten sich Erichs Augen in einer neuen Ohnmacht geschlossen. Aber auch Paul Berg fühlte, daß er am Ende seiner Kräfte angelangt war.

Als er beim Vorposten angelangt war und keuchend das Losungswort hervorgesprochen, setzte er ächzend hinzu: „Schnell, schnell hilf mir ihn niederlegen —“ dann brach er kraftlos in die Knie und „Gerettet!“ flüsterte er mit unbeschreiblich glücklichem Lächeln.



Stärker als alle Diplomatie ist das Schwert.

An diplomatischen Ränken haben es die Herren vom Vierverband bei den Balkanstaaten nicht fehlen lassen. Wäre es auf das beste Mundwerk, auf Beschwätzen, Versprechen, Bestechen, Täuschen und Ueberlisten angekommen, die Centralmächte hätten gewiß die kürzeren Beine gehabt. Unsere Ueberredungskunst bei den Balkanvölkern bestand aber darin, daß wir ein Duzend russischer Festungen eroberten; die Heere des Zaren in 50 Schlachten besiegten; zu gleicher Zeit alle Angriffe der Engländer und Franzosen mit dem wütenden Ansturm der Italiener abschlugen.

Diese Art von Beweisführung hat Eindruck gemacht.

